

Telegramm

SV Unteraltertheim – FT Würzburg 1:2 (1:0)

Startaufstellung:

Ries, T. – Brinkmann, C., Reidelbach, P., Fix, D. – Arbter, A., Proksch, J., Eske, V., Freitag, M., Trittenbach, M. – Braun, W., Lange, D.

Tore:

1:0 Nr.9 (37.); 1:1 Arbter (59., HE); 1:2 Nr.4 (83., Eigentor nach Flanke Arbter)

Auswechslungen:

80.: Pauly, C. für Proksch, J.

Spielbericht

Als am vergangenen Montag bei heißen und schwülen Temperaturen der SV Unteraltertheim die Freien Turner aus Würzburg zum sportlichen Wettstreit begrüßen durfte, ging es um mehr als nur einen gemütlichen Ausklang der Saison 2009/10. Die Gastgeber, immerhin Dritter der Tabelle, hatten zumindest noch theoretische Chancen, einen Aufstiegsplatz zu erreichen. Für die Gäste aus Würzburg ging es darum, eine gute Saison auf dem vierten Platz zu beenden. Da sich der Tabellenfünfte aus Waldbüttelbrunn in den letzten Spielen keine Blöße gab und alle Spiele gewann, war für die Freien Turner ein Sieg unbedingt nötig, um die Verfolger auf Distanz zu halten. Nicht zu unterschätzen war dieses Spiel auch für die Moral der Mannschaft bezüglich der kommenden Spielzeit. Schließlich hatte man als Spieler schon ein wenig an sich zweifeln können, da keines der Spiele gegen die ersten Fünf der Tabelle gewonnen werden konnte. Diese Schwäche bei Spitzenspielen war es dann auch, die den Turnern eine bessere Platzierung im Gesamtklassament verwehrte. Der letztendlich völlig verdiente Sieg in Unteraltertheim bedeutete also nicht nur die Sicherung des vierten Platzes, sondern er sollte der Mannschaft auch einen Schub für die nächste Saison geben, da man sich selbst beweisen konnte, auch gegen die besten Teams der Liga gewinnen zu können.

Das legändere 4:4 der Teams aus der Hinrunde war mit Sicherheit noch allen, die dieses denkwürdige Spiel in der Beate Uhse Arena miterleben durften, noch in bester Erinnerung. Rechtsverteidiger Och blickt noch immer fassungslos zurück: „Ich bin ja immer noch fest davon überzeugt, dass es sich um einen bösen Traum handelt. Dieses Spiel hat so nie stattgefunden! Gerüchte besagen, dass ich beim Stand von 4:0 für uns eingewechselt wurde und dass wir danach in 15 Minuten noch den Ausgleich kassiert

haben. Dank dieses großartigen Tages werde ich jetzt spöttisch nur noch ‚Die Wende‘ genannt. Wie gesagt, dieses Spiel fand nie statt. Ich werde das prüfen lassen!“

Das die Turner diesmal alles besser machen wollten, war von Beginn an spürbar. Die Einstellung auf dem Platz war einfach eine bessere als gegen Bergtheim zwei Tage zuvor. Das sich trotz alledem nur ein sehr zähes Spiel entwickelte, lag zum einen an den hohen Temperaturen (*gesponsert vom Africa Festival Würzburg*) und zum anderen daran, dass die Verantwortlichen leidenschaftlich gern Räuber und Gendarm im anliegenden Wald spielten und die Bälle, welche oft ins Gehölz geschossen wurden, erst holten, wenn rüde Rufe ihr putziges Treiben unterbrachen. In den kurzen Perioden flüssigen Spiels erarbeiteten sich die Freien Turner ein leichtes Übergewicht, ohne sich jedoch viele klare Torchancen zu erspielen. So war es den Gastgebern vorbehalten, nach einer Unstimmigkeit zwischen Libero Brinkmann und Verteidiger Reidelbach in Führung zu gehen. Torhüter Ries war dabei chancenlos, beschwerte sich im Nachhinein trotzdem noch über Ablenkungsversuche hinter dem Tor: „Die haben mir die ganze Zeit Bier angeboten, damit ich mal einen rein lasse. War ganz schön schwer, bis zum Abpfiff zu warten. Na gut, ehrlich gesagt hatte ich mir was in meine Trinkflasche füllen lassen, damit es keiner merkt. Als ich mich abkühlen wollte, hatte ich das leider schon wieder vergessen. Bier kann ganz schön brennen in den Augen!“

Nach der Führung beschränkte sich Unteraltertheim zunehmend auf die Defensive und versuchte lediglich durch Konter sporadisch nach vorne zu kommen. Die langen Bälle aus der Hintermannschaft wurden aber meist gut abgefangen und stellten an diesem Tage keine große Gefahr dar. Nach der Halbzeitpause verlagerte sich das Spiel komplett in die Hälfte der Gastgeber. Die Turner drückten, die Hausherren verteidigten mit allem, was sie hatten. Zu Entlastungsangriffen kam es so gut wie gar nicht mehr. Der Ausgleich schien eine Frage der Zeit zu sein. Nichtsdestotrotz taten sich die Spieler, welche auf Grund ihrer schön geschwungenen und wohlgeformten Waden gesponsert werden von einem Geschäft, dass dem Blümchensex ein paar Dornen verleihen möchte, wieder einmal sehr schwer, ihre Überlegenheit in Tore umzumünzen. Wie schon in den vergangenen Spielen musste Kapitän Arbter, welcher zurzeit ungeahnte Treffsicherheit an den Tag legt, dass Ruder für seine Matrosen in den weißen Hemden rumreißen. Nachdem ein Verteidiger Unteralterheims im Strafraum eine Flanke mit dem Arm aufhielt, zeigte der recht ordentlich pfeifende Schiedsrichter auf den Punkt. Auch wenn die Entfernung zum Schützen recht kurz war, konnte man diesen Elfmeter durchaus geben, da der Arm auf dieser Höhe nichts zu suchen hatte. Obwohl der Torwart die richtige Ecke erahnt hatte, war er gegen den gut platzierten Schuss Arbters chancenlos. Abteilungsleiter Fix äußerte sich im DSF Doppelpass wie folgt über seinen neuen Toptorschützen: „Wenn wir das vorher gewusst hätten, wären wir auf dem Transfermarkt nicht in der Art aktiv geworden. Der Arbter hatte einen kleinen Hänger nach der Winterpause, weshalb sich der Vorstand dafür entschieden hatte, ein Angebot für Ze Roberto abzugeben. Es konnte ja keiner wissen, dass der Arbter plötzlich so groß aufspielt. Jetzt sollten wir eher nach Verteidigern schauen, da den Bloemer ja wirklich niemand braucht, wenn sich jemand anderes findet, der Elfmeter schießen kann.“

Zwar hatten die Gastgeber noch eine sehr gute Chance, nachdem ein Freistoß aus etwa 25 Metern gegen den Außenpfosten knallte; alles in allem war auch nach dem Ausgleich

kein Aufbäumen bei den Gastgebern erkennbar und die Freien Turner drückten weiter auf das zweite Tor. Fast wäre es soweit gewesen, als Lange sich gut über rechts durchgesetzt hatte und dann Ball etwa vier Meter vor dem Tor auf den völlig freistehenden Braun ablegte. Dieser hielt es aber nicht für nötig, den Ball zu versenken und zielte lieber auf den Verteidiger, welcher zurückgeeilt war, um den bereits geschlagenen Torwart zu ersetzen. Dass dieser den Ball mit dem Arm über das Tor lenkte, erkannte der Unparteiische jedoch leider nicht. Braun versuchte sich nach dem Spiel zu rechtfertigen: „Mein Gott, so leicht war der nun wirklich nicht. Habt ihr überhaupt gesehen, mit welchem Reflex der Verteidiger den Ball noch gehalten hat? So schnell muss man den Arm erst einmal hochbekommen. Hätte ich flach geschossen, wäre er vielleicht noch mit dem Fuß rangekommen. Solche Bälle wurden auch in der Bundesliga schon vergeben. Also bitte, dass ich nach drei Tagen auf der Piste überhaupt durchspiele, ist schon Leistung genug.“

Das dieses Spiel mit den Freien Turnern letztendlich doch noch seinen verdienten Sieger fand, verdankten die Gäste einem Verteidiger der Elf aus Unteraltertheim, welcher eine scharf getretene Flanke nicht gezielt retten konnte und unglücklich ins eigene Tor ablenkte. Nachdem in der Folgezeit ein Spieler der Gastgeber des Feldes verwiesen wurde, hatten die Turner keine großen Schwierigkeiten mehr, den Sieg über die Zeit zu bringen.

Mit diesem hochverdienten Sieg gelang es unseren geliebten Helden, welche man auch auf Seite 16 des aktuellen Katalogs bewundern kann, den vierten Platz zu sichern. Falls Unteraltertheim am letzten Spieltag patzen sollte, wäre sogar noch Platz drei möglich. Das der vierte Platz nach einer solchen Saison voller Höhen und Tiefen jedoch durchaus als Erfolg zu werten ist, stellten an diesem Tage wenige in Frage. Endlich war es gelungen, ein Spitzenspiel für sich zu entscheiden. In der nächsten Saison wird man dann wieder versuchen, erfolgreich oben mitzuspielen. Zuvor kann man sich aber noch am kommenden Sonntag mit einem Sieg im letzten Heimspiel gebühlich von seinen Fans verabschieden um dann in die wohlverdiente Sommerpause zu gehen.